



01/17 2. Jahrgang 10. Februar



Newsletter des Technischen Komitees Musik und Spielmannswesen
des Märkischen Turnerbundes Brandenburg (MTB) und des
Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)

2017 mit neuem Vorstand und vielen Zielen

von Jonas Roch

Gute Vorsätze: die einen schwören darauf, den anderen sind sie verhasst. Vielleicht ist der Zeitpunkt für Vorsätze ein interessanter Faktor. Warum stellt man seine Ziele und Maßgaben zum Jahreswechsel auf? Braucht es diesen festen Termin? Nein, den braucht es sicher nicht.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 28. November vergangenen Jahres haben wir uns etliche Ziele gesetzt und beschlossen, im neuen Vorstand (s. S. 2) für unsere Vereine gut zusammenzuarbeiten. Wir wollen Dienstleister sein für unsere Vereine und die Entwicklung aller vorantreiben und unterstützen, auch wenn es dabei Rückschläge gibt. Wir wollen unsere Vereine bei Verbänden und Institutionen repräsentieren und vertreten, um gute Entscheidungen für die Zukunft zu fällen.

Das funktioniert nur gemeinsam *mit* den Vereinen. Daher bitten wir alle Brandenburger und Berliner Vereine, sich weiterhin einzubringen, uns Anstöße zu geben und nicht zuletzt auch Kritik zu äußern, wenn etwas nicht nach euren Vorstellungen geschieht. Weiterhin bemühen wir uns, in einem vollständigen Vorstand zu arbeiten. Dafür fehlen uns noch die Positionen der/des Verantwortlichen für

Jugend und der/des Verantwortlichen für Fanfarenzüge. Wer also bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und etwas für die Entwicklung der Vereine zu tun, ist herzlich eingeladen, bei uns im Vorstand mitzuarbeiten.

Ein großer Fokus neben den Wettbewerben wird 2017 das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin sein. Nähere Informationen zur Teilnahme, zum Landesspielmannszug u.ä. werden wir den Vereinen in naher Zukunft bereitstellen. Wir freuen uns, gemeinsam als Turnermusiker in Brandenburg und Berlin eine schöne Zeit mit vielen Aufritten und geselligen Abenden in Berlin zu verbringen und laden alle ein, mittendrin statt nur dabei zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Zeit und ein gesundes neues Jahr.

Euer

Jonas Roch

! Das TK MSW informiert

Mitgliederversammlung des Technischen Komitees

Am Sonntag, den 27. November 2016 tagte das Technische Komitee Musik und Spielmannswesen des Märkischen Turnerbundes Brandenburg e.V. mit seinen Mitgliedsvereinen in Potsdam. In lebhaften Diskussionen wurde über vergangene Projekte und zukünftige Aufgaben debattiert. „Das Sportjahr 2016 hatte zwei großartige Veranstaltungen zu bieten – die Fanfaronade in ihrer 26. Auflage sowie das Festival der Klänge als Landesmeisterschaft für die Turnermusiker unserer Länder Brandenburg und Berlin“, resümierte Steffen Opitz. Mit Neustrelitz und Hirschfeld seien zwei sehr engagierte Ausrichtervereine gefunden worden. Auch das Lehrjahr 2016 wurde ausgewertet. Hier fasste Jonas Roch zusammen: „Trotz der nicht besetzten Stelle der/ des Verantwortlichen für Aus- und Fortbildung ist es uns als TK-Vorstand gemeinsam gelungen, den Landeslehrgang der Spielmannszüge in Potsdam erfolgreich durchzuführen. Dadurch konnte nicht zuletzt der nicht stattgefundene LandesJugendWorkShop im Frühjahr kompensiert werden.“

Der Vorstand habe im vergangenen Jahr sehr dezentral agiert, so Steffen Opitz. Nur vier Positionen seien 2015 von der Mitgliederversammlung gewählt worden, die des Vorsitzenden war vakant. Durch diese Umstände kam es zu regelmäßigen Arbeitstreffen von Jonas Roch und Steffen Opitz, um die Aufgaben der wenigen Vorstandsmitglieder zu koordinieren und Projektideen zu entwickeln. Diese produktive Arbeitsweise kann nun durch die Änderung unserer TK-Ordnung und die durch die Mitgliederversammlung neu gewählten Vorstandspositionen fortgeführt werden. Die Mitgliederversammlung wählte folgende Personen in den Vorstand:

Vorsitzende: Jonas Roch und Steffen Opitz

Verantwortlicher für Kommunikation und Medien: Jonas Roch

Verantwortlicher für Schalmeyenorchester: Olaf Arndt-Sieg

Verantwortliche für Spielmannszüge: Stefanie Lösche

Verantwortlicher für Lehrgänge und Lizenzen: Christian Gaedicke

Verantwortliche für das Budget: Silke Noack

Projektverantwortlicher für das Festival der Klänge: Steffen Opitz

Projektverantwortliche Koordinatorin Fanfaronade 2017 (berufen): Bettina Bels

Verantwortliche/r für Fanfarenzüge: nicht besetzt

Verantwortliche/r für Jugend: nicht besetzt

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden die Vorbereitungsstände der 27. Fanfaronade am 17. Juni 2017 in Großräschen und des dritten Festivals der Klänge besprochen und diskutiert. ***Das Festival der Klänge wird im Jahr 2017 mangels Ausrichter und freien Terminen leider nicht stattfinden können. Vereine, die in diesem Jahr einen Wettbewerb bestreiten wollen, können sich in den offenen Klassen der Fanfaronade anmelden. Die Ausschreibung steht auf tumubb.de zum Download bereit.***

Es ist Konsens in der Mitgliederversammlung und auch im TK-Vorstand, dass die regelmäßige Durchführung des Festivals der Klänge für die Weiterentwicklung des Leistungsniveaus der Turnermusiker im Allgemeinen und der Juniorbands der Vereine im Besonderen unablässig ist. Deshalb gehen wir schon jetzt auf Ausrichtersuche für das Festival der Klänge 2018.

Jonas Roch

Zu Gast zum 65. Jubiläum: Fanfaronade in Großräschen

Traditionell findet die Fanfaronade am ersten Juni-Wochenende statt. Der Märkische Turnerbund Brandenburg als Veranstalter dieses Wettbewerbs hat sich aufgrund des Internationalen Deutschen Turnfestes vom 03. bis 10. Juni in Berlin dazu entschieden, die Fanfaronade auf den 17. Juni 2017 zu legen. So wird allen interessierten Vereinen die Möglichkeit eröffnet, sowohl am Turnfest als auch an der Fanfaronade teilzunehmen.

Der Fanfarenzug Großräschen hat schließlich sein 65. Jubiläum zum Anlass genommen, die Fanfaronade auszurichten. Mit Unterstützung durch regionale Partner und Sponsoren soll die Veranstaltung zu einem musikalischen und organisatorischen Höhepunkt im Jubiläumsjahr werden. Bereits zehn Vereine haben ihre Teilnahme an der Fanfaronade signalisiert. Verbindlicher Meldeschluss wird der *15. März 2017* sein.

Für das Jahr 2017 wurden einige Änderungen in der Wettbewerbsordnung beschlossen. Seit etlichen Jahren wird sie jedes Jahr im Herbst im großen Kreis beraten. In diesem Jahr sind neben den drei Fanfarenzügen, die Mitglied im Märkischen Turnerbund Brandenburg sind, auch die Fanfarenzüge aus Dresden, Strausberg, Berlin, Neubrandenburg und Neustrelitz eingeladen worden. In dieser Beratung ist kontrovers über Änderungen an der Wettbewerbsordnung diskutiert worden. Es sind Argumentationen ausgetauscht und Meinungen vertreten und ein Versuch, Leistungsstufen und Entwicklungsrichtungen zu berücksichtigen sowie einen gemeinsamen Nenner zu finden, unternommen worden. Die Neuerungen an der Wettbewerbsordnung sind nicht das Ergebnis der Überlegung eines Einzelnen, sondern das Ergebnis einer umfassenden Diskussion mit dem Abwägen von Für und Wider.

Zu den Änderungen im Einzelnen:

1. Im Bereich der Naturtonfanfarenzüge wird bei den Marschwettbewerben nicht mehr zwischen 1. und 2. Division unterschieden.
2. Der Marschparcours der ehemaligen 2. Division ist um ein Standspiel ergänzt worden.
3. Als neuen Wettbewerbsteil wird es die Marschparade geben.

Die Änderungen spiegeln das Vertrauen in das Entwicklungspotential eines jeden einzelnen Vereins wider. Der Märkische Turnerbund Brandenburg und der Fanfarenzug Großräschen freuen sich auf eine gelungene Veranstaltung mit vielen Teilnehmenden und Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Bettina Bels, Koordinatorin Fanfaronade 2017

Vorgestellt: Christian Gaedicke

geb. am 28.02.1988

Beruf: Disponent bei der Firma KANN in Mittenwalde

Verein: SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e.V.

Instrumente: Rhythmus (kleine Trommel, große Trommel, Becken, Zusatzinstrumente (Bongos, Timp Toms, Schellenringe etc.))

Funktion im Verein: stellvertretender musikalischer Leiter und Verantwortlicher für den gesamten Rhythmusbereich (Nachwuchs und Erwachsene)

Die schönste Erfahrung mit dem Verein: Steubenparade in New York

Funktion im TK-Vorstand: Verantwortlicher für Lehrgänge und Lizenzen

Ziele im TK- Vorstand:

Organisation des Landeslehrganges 2017 und 2018 (Attraktivitätssteigerung der Angebote für alle Genres, Ökonomisierung der Workshop-Planungen), langfristige Etablierung von Landeslehrgängen in Brandenburg und Berlin, Findung eines zentralen Ortes für Aus- und Fortbildung im Land sowie das Angebot und die Publikation einer einheitlichen Aufstellung für D-Lizenzen



Aus den Vereinen

Tuba trifft Schalmei

Am letzten Sonntag fand im Paulikloster der Stadt Brandenburg an der Havel ein Konzert der besonderen Art statt. Vor über 350 Zuschauern präsentierten die Baldur – Ballerup Brass Band aus Dänemark und die Märkische Schalmeienkapelle aus Brandenburg an der Havel ein Klangerlebnis der besonderen Art. Die eindrucksvolle Kulisse trug ihr Übriges dazu



Die Gäste im voll besetzten Paulikloster lauschen den Klängen beider Vereine.



bei, um den Nachmittag für die Zuschauer und auch für die Musiker zu einem ganz besonderen Höhepunkt zu machen.

Mit so einer riesigen Resonanz konnte im Vorfeld kaum jemand rechnen. So war das St. Paulikloster bis auf den letzten Platz mit interessierten Zuschauern besetzt. Gleich zu Beginn erklang der gemeinsam einstudierte Titel „Highland Cathedral“, der für diese Kulisse wie geschaffen war.

„Gänsehaut pur“ war von Anfang an das Feedback der durchweg begeisterten Zuschauer. Im Anschluss erklangen Werke der unterschiedlichsten Richtungen. Vom Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ von Verdi bis hin zu bekannten Schlagern wie „Anita“ und „Fahrende Musikanten“ war alles dabei. Auch zeitgenössische Stücke gab es zu hören. „Westerland“ und „Tage wie diese“ sind nur 2 Beispiele davon.

Zum Abschluss spielten beide Orchester noch einmal ein gemeinsames Stück. „1000 Träume weit“ kannten selbst die jüngeren Zuhörer und so waren die vielen Rufe nach einer Zugabe nicht zu überhören. Diese blieb dann den Dänen vorbehalten. Und was darf bei einem dänischen Gastspiel nicht fehlen? Der Titel „Olsenbande“ zauberte dann den Zuhörern bis in den letzten Reihen ein Lächeln ins Gesicht. Die Ballerup Brass Band war schon seit Donnerstag in Berlin und gab dort bereits 2 erfolgreiche Konzerte.

Text und Bild: Märkische Schalmeien

Viele Höhepunkte in Sicht

Für den Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld wird 2017 ein weiteres Jubiläumsjahr. Mit 111 Jahren Tradition wird er auch heuer wieder das „Sächsische Brandenburg“ überall repräsentieren.



Zunächst steht der Karneval bevor. Am letzten Februarwochenende werden wir in Plessa und Radeburg die großen Karnevalsumzüge anführen – wie schon seit über 40 Jahren. Im Frühjahr wird uns eine besondere Ehre teil: Wir erhalten die vom Bundespräsidenten gestiftete Pro-Musica-Plakette aufgrund unserer langen Tradition, vieler Erfolge und zukunftsweisenden Nachwuchsarbeit. Wir werden der erste Verein im Land Brandenburg sein, dem diese Auszeichnung verliehen wird.

In den Sommermonaten ist bei uns bekanntlich immer sehr viel los. Zunächst werden wir beim Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin dabei sein und dort sowohl mit dem Landesspielmannszug als auch allein Auftritte absolvieren. Schon ein Wochenende später findet unser 49. Internationales Landesmusikfestival statt. Nicht nur Mathe-Genies können erkennen, dass wir nächstes Jahr ein weiteres Jubiläum feiern dürfen. In diesem Jahr freuen wir uns unter anderem auf eine angesagte Metallica Coverband und zusätzlich viel Stimmungsmusik. Am Sonntag erwarten wir erneut zahlreiche Musikgruppen aus nah und fern, so beispielsweise ein Blesorchester aus Polen, den Spielmannszug aus der Bierstadt Radeberg, das Marsch- und Drillkontingent aus Oberlichtenau sowie viele andere Vereine. Einen Monat später steht der Jahreshöhepunkt bevor – die Reise zum Bundesturnfest ins österreichische St. Pölten. Dort werden wir erfahrungsgemäß auf viele befreundete Vereine aus Österreich treffen und gemeinsam Musik machen. Im Herbst werden wir wie jedes Jahr Teilnehmer beim Tag der Sachsen sein, in diesem Jahr in Löbau.

Wir freuen uns also auf ein bewegendes Jahr und wünschen allen Vereinen viel Erfolg und Spaß, bei allem, was sie in diesem Jahr planen!

Jonas Roch

Aus dem MTB und BTFB

Aufgeschnappt im



Leipzig richtet IDTF 2021 aus

Vor dem zweithöchsten Gremium des DTB – dem Hauptausschuss – stellte die Stadt Leipzig am 01. Oktober 2016 durch Sportbürgermeister Heiko Rosenthal ihre Bewerbung für das übernächste Internationale Deutsche Turnfest (2021) vor und bekam den einstimmigen Zuschlag der Delegierten.

Bereits im Jahr 2002 hatte Leipzig die größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung der Welt erfolgreich ausgerichtet. DTB-Präsident Alfons Hölzl gratulierte Leipzig zum Zuschlag und hob die gute Bewerbung, die organisatorische Erfahrung und die sehr gute Entwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren hervor. Das Turnfest soll vom 12. bis zum 16. Mai 2021 in Leipzig ausgetragen werden.

Bernd Schenke

Die MTB-Geschäftsstelle informiert

Eike Ziegler ist nach ihrer Elternteilzeit nicht mehr in der MTB-Geschäftsstelle tätig. *Julian Heeren* weitet im Ergebnis dessen nach der Elternteilzeitvertretung seine Tätigkeit als Koordinator Sport/Finanzen im MTB aus.

Im Rahmen der *MTB-Sportlerehrung 2016* am 08. Januar 2017 in Berlin, überreichte MTB-Präsidentin Birgit Faber im Namen des Landessportbundes Brandenburg und der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH dem MTB-Vizepräsident Kommunikation/Medien, Bernd Schenke, die „*Ehrenurkunde als Sportsympathiegewinner 2016*“. Bernd Schenke ist seit Dezember 1990 ununterbrochen MTB-Vizepräsident und damit dienstältestes Präsidiumsmitglied.

Bernd Schenke

Immer aktuelle Informationen über die Turnermusiker in Brandenburg und Berlin erhalten Interessierte unter

www.tumubb.de

www.facebook.com/turnermusikerbb

Aus den Verbänden

Marsch- und Konzertwertung – wer wird Turnfestsieger?

Der Höhepunkt für alle Turnermusiker im Jahr 2017 ist das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin. Vom 3. bis 10. Juni sind alle Spielmanns-, Fanfaren- und Musikzüge, Blas- und Schalmeyenorchester nach Berlin eingeladen, denn traditionell sind die Deutschen Turnfeste auch die Bundestreffen der Turnermusiker. Dabei sein ist alles!



Bei den neuen Marschwettbewerben sind Vereine gefragt, die gerne Musik in Bewegung vorführen möchten. In den vier Kategorien „Marsch und Standspiel“, „Marschwettbewerb“, „Showwettbewerb“ und „Entertainment“ gibt es die Chance, sich zu platzieren und Turnfestsieger zu werden. Die Marschwettbewerbe finden im Sommergarten am Funkturm mitten im Turnfestgeschehen statt.

In der Ausschreibung zum Internationalen Deutschen Turnfest finden sich detaillierte Informationen zu allen Wettbewerben.

Holger Scheel

Bundestagung in Frankfurt am Main



Im Januar kamen die Vertreter der Turnermusiker aus den Ländern in Frankfurt am Main zur Bundestagung zusammen. Das Deutsche Turnfest in Berlin war ein Schwerpunkt der Beratungen. Das Wertungsmusizieren wurde vorbereitet, denn es sollen gute Bedingungen für die teilnehmenden Orchester herrschen. Mit dem Konzertsaal der Universität der Künste für die Konzertwertung und die Kammermusikwertung, sowie dem Sommergarten in der Messe für die Marschwertung sind optimale Rahmenbedingungen gegeben. Eine gute Nachricht gibt es für die Platzkonzerte: Für jedes Platzkonzert erhalten die Orchester ein Auftrittsgeld von 100 Euro.



Die Teilnehmer der Bundestagung 2017.

Für die Dokumentation aller Aktivitäten der Turnermusiker während des Turnfestes soll eine Sonderbeilage im Musikmagazin Eurowinds erscheinen. Für die Berichterstattung soll ein Presseteam zusammengestellt und ein Fotograf eingesetzt werden, damit gute Fotos zur Verfügung stehen. Auf Bundesebene wird am 8./9. April 2017 ein Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit in Frankfurt am Main speziell für Turnermusiker angeboten.

Als Perspektive für die künftige Arbeit des Fachgebietes Musik und Spielmannswesen wurde von den Teilnehmern die Idee eines Turnermusiker-Kongresses skizziert. An einem zentralen Ort könnte der Tumu-Kongress 2018 als Veranstaltung für Führungskräfte aus dem Fachgebiet mit einem vielfältigen Angebot aus Vorträgen, von Vereinsmanagement bis Musikpraxis stattfinden.

Im Turnfestjahr ist ein neues Technische Komitee Musik und Spielmannswesen zu wählen. Damit sich nach dem Turnfest alle Landesturnverbände an den Wahlen auf der nächsten Bundestagung beteiligen können, wird eine langfristige Terminabstimmung getroffen.

Text: Holger Scheel, Bild: Jonas Roch

... Diverses

FANFARENZUG ACADEMY plant 5 Events für 2017

„Marching Bands können mehr.“ – Da sind sich die Bildungsenthusiasten mehrerer Fanfarenzüge einig. Unter dem Slogan gründeten acht von ihnen im April 2016 die FANFARENZUG ACADEMY e. V. und konnten seitdem in drei Bildungsevents Teilnehmer aus 11 Fanfarenzügen zusammenbringen um gemeinsam zu lernen, sich zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Es ist großartig zu sehen, wie der Wissens- und Erfahrungsaustausch immer mehr ins Rollen kam und immer mehr Mitgestalter und Teilnehmer dazu kamen. Genau da wollen wir 2017 mit fünf weiteren Events anschließen.



Los ging es vom 20. bis 22. Januar in Strausberg mit dem INSTRUMENTAL CAMP - Ein Wochenende mit 10 musikalischen Workshops auf mehreren Niveaus. Vom Anfänger- bis zum



Der Erfahrungsaustausch von Leitungsmitgliedern steht beim Org Camp im Vordergrund.

Profiniveau (Trommler u. A. mit Malte Steiner) ist hier jeder Teilnehmer musikalisch gewachsen.

Vom 30. Juli bis 4. August gibt es ein Ferienlager nur für Kinder. Im SOMMERCAMP in Großräschen sollen sie mit einem Mix aus Musik, Kreativität und Bewegung ein unvergessliches Camp erleben und neue Freundschaften in der Fanfarenzug-Welt knüpfen. Gleich im Anschluss vom 4. bis 6. August treffen sich Vereinsleitungen und Org-Experten zum ORG CAMP in Großräschen, die sich zu Themen wie Struktur, Finanzen, Organisation, Marketing und Führung austauschen.

Beim ACADEMY CAMP vom 6. bis 8. Oktober findet in Strausberg ein großes Barcamp zum Austauschen und Vernetzen in allen möglichen Themen statt, die von den Teilnehmern selbst bestimmt werden. Das PÄDAGOGIK CAMP vom 17. bis 19. November geht nach dem hohen Zuspruch in die zweite Runde und wird unsere wertvolle Kinder- und Jugendarbeit, die wir alle in den Fanfarenzügen leisten noch besser machen.

Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter und ein noch stärkeres Wissensnetzwerk in 2017!

Text und Bilder: Florian Saeling

Informationen und Anmeldung unter: www.fanfarenzugacademy.de

Die Teilnahme (bis auf das SOMMERCAMP) kostet 25 € inkl. Verpflegung.

der tambour

MITTEILUNGSBLATT
DER ZENTRALEN
SPIELLEUTEKOMMISSION
DES DTSB

Chronikseite

Die nächste Chronikseite zeigt einen Bericht aus dem Vorbereitungstrainingslagers des Übungsverbandes Spielleute in Dessau für das VIII. Turn- und Sportfest der DDR aus dem tambour 09/87.

Reminiszenzen an Dessauer Tage

Der „Sachse“ beeindruckte schon zum Auftakt in Dessau

- 1. Stellv. des OBM, Genosse Christoph Döhring, begrüßte Gäste und Zuschauer
- Genosse Klaus Eichler wünschte allen Beteiligten Erfolg
- Spielleute offenbarten erste Kostproben

Abendlicher Sonnenschein überflutete das Paul-Greifzu-Stadion, als die Teilverbände der Spielmannszüge der Erwachsenen und des Nachwuchses, der Fanfaren sowie der Blas- und Fanfarenorchester auf dem frischen grünen Rasen zur feierlichen Eröffnung aufmarschierten.

Sie wurden von den etwa 4000 Zuschauern herzlich begrüßt. Es herrschte erwartungsvolle Spannung im Hinblick auf das erste Auftreten des ÜV Spielleute im Rahmen des Abschlußtrainingslagers.

Pünktlich, um 19.00 Uhr betraten die Ehrengäste, angeführt

vom Genossen Walter Kitzing, 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED Halle, die Ehrentribüne.

Von der Gegenseite intonierten Potsdamer Fanfarenbläser mit Heroldsfanfaren den Eröffnungsruf.

Genosse Uwe Klein, Leiter

des ÜV Spielleute, meldete anschließend dem 1. Vizepräsidenten des DTSB der DDR, Genossen Klaus Eichler, daß die Mitglieder des Übungsverbandes angetreten sind und sich auf das Dessauer Trainingslager und die Einsätze in der Sportfeststadt im Rahmen der „Sportfest- und Spartakiadestafette“ optimal vorbereitet haben.

Unter den Klängen des TV Blas-/Fanfarenorchester trugen 6 Mitglieder des ÜV die Staatsfahne der DDR an der Ehrentribüne vorbei zum Fahnenmast, wo sie unter Abspielen der Nationalhymne unserer Republik gehißt wurde.



Herzliches Willkommen

Dann ergriff der 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau, Genosse Christoph Döhning das Wort zur Begrüßung.

Er drückte die Freude aller Dessauer aus, die Spielleute nun schon zum dritten Mal innerhalb eines wichtigen Abschlußlagers in den Mauern der Stadt betreuen zu können und so keinen unbedeutenden Beitrag zum Gelingen des großen Festes der Nationalkultur und des Sports zu leisten. Genosse Döhning wünschte dem ÜV Spielleute eine erfolgreichen Verlauf des Trainingslagers und Erfolg bei den Auftritten in Leipzig.

Genosse Klaus Eichler würdigte in seiner Rede die vielseitigen Initiativen der Werktätigen der Gastgeberstadt. In 8 Dessauer Betrieben wird beste und aktive Patenschaftsarbeit für die Spielleute geleistet, unter Verantwortung der Kreisleitung der SED, des Rates der Stadt und aller gesellschaftlichen Kräfte wurden

optimale Bedingungen geschaffen. Überhaupt hätten alle Bürger der Stadt die Arme weit geöffnet für ein gutes Gelingen.

Im Verlauf seiner Ausführungen verwies Genosse Eichler auf die Tatsache, daß Leipzig zur ersten konkreten Abrechnung der sozialistischen Sportorganisation bei der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED wird. Und die Bilanz, so fügte er hinzu, ist gut, sie kann sich sehen lassen.

Den Aktiven, Übungsleitern, Betreuern und Funktionären des ÜV Spielleute wünschte er Erfolg im Abschlußlager und für Leipzig bestes Gelingen.

Halle erneut Sieger

Mit dem gemeinsamen Spiel des Marsches „Frohe Klänge“ erfolgte die musikalische Überleitung zur Auszeichnung der besten BFA-Spielleute im Wettbewerb „Sportfest- und Spartakia-destafette“.

Mit deutlichem Vorsprung sicherte sich der BFA-Halle erneut den 1. Platz und konnte damit das Wanderbanner des ZR der FDJ in seinen ständigen Besitz bringen.

Im Anschluß an diese Ehrung sprach der 13jährige Kai Späte von der BSG Aufbau Gernode die Verpflichtung.

Nach dem protokollarischen Teil erfolgte die musikalische Vorstellung aller Teilverbände (der TV Schalmeien und der TV Finale waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Trainingslager).

Den Auftakt übernahmen die Spielmannszüge der Erwachsenen mit dem „Regimentsgruß“. Es folgten die Fanfaren mit dem „Dynamo-Sound“, der sofort für Stimmung im weiten

Rund sorgte. Der Spielmannszug Nachwuchs stellte sich mit „Mizuki“ vor, ihm folgten die Blas- und Fanfarenorchester mit dem „Straßenmarsch Nr. 1“.

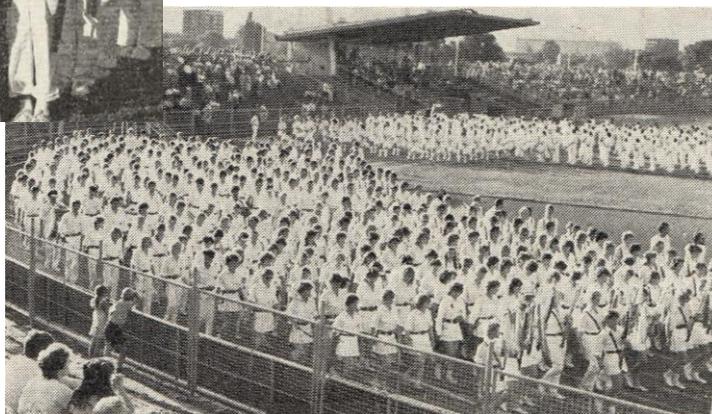
Im „DDR-Medley“ vereinten sich dann nochmals alle Spielmannszüge und da war es der „Sachse“ mit dem „dreie, viere“, der für Szenenapplaus sorgte.

Den Abschluß dieses musikalischen Streifzuges bildeten die Blas- und Fanfarenorchester mit dem „Glöckchen“ und auch da gab es langanhaltenden Beifall.

Nach dem gemeinsamen Spiel von „Hoch Halle“ klang diese gelungene und Optimismus verbreitende Veranstaltung aus.

Mit einem zünftigen Vorbeimarsch an der Ehrentribüne verließen die Teilverbände das Stadion*, um in den folgenden Tagen konzentriert zu üben.

*) (im Bild unten)



Die nächste Ausgabe des „tambour“ erscheint im Mai 2017.

Einsendeschluss für Beiträge ist der 31. April 2017.



In memoriam

Leopold Ertel
(1951 – 2016)



Betroffen nahmen auch wir zur Kenntnis, dass Leopold „Leo“ Ertel überraschend und leider viel zu früh verstorben ist. Robert Eklund, Präsident und Executive Director der WAMSB kondoliert aus Calgary/Kanada: „Wir schätzen sein Wirken und seine Aktivitäten für das Anliegen der WAMSB, mit Hilfe der Marching Show Bands einen Beitrag zum friedlichen Miteinander der Völker nach dem Motto ‚Musik ist ein Mittel der Völkerverständigung‘ zu leisten.“

Vor allem die DDR-Sportler seien den WAMSB-Funktionären in den 1970er und 1980er Jahren bekannt gewesen, weniger jedoch der Leistungsstand der Spielleute und Blasmusiker im sportlichen Musizieren in der DDR, so Eklund in seinem Schreiben, das international verbreitet worden ist. Weiter heißt es dort: „Umso überraschter waren wir, wie begeistert der World Music Condest Niederlande von der erstmaligen Präsentation eines Klangkörpers der ehemaligen DDR war. Es war der damals von Leo Ertel geleitete Potsdamer Fanfarenzug – für uns kaum vorstellbar war, dass ein Klangkörper im Naturtonbereich eine so ausgezeichnete Fanfarenmusik, koordiniert mit exakter Bewegung, perfekter Choreografie und in damals enormer Größenordnung präsentieren kann. [...] Pionier in den neuen deutschen Bundesländern für die Gewinnung weiterer Klangkörper als attraktive Bereicherung unserer Meisterschaften, war Herr Ertel. Der Potsdamer Fanfarenzug ist für uns weiterhin in all den Jahren ein aktiver und zuverlässiger Partner geblieben.“

„Unter Leo Ertels Leitung“, so sein Freund und Wegbegleiter Dieter Frackowiak, „machte der Potsdamer Fanfarenzug Anfang der 90er Jahre als Erster aus den neuen Bundesländern auf ein vorhandenes Leistungspotenzial aufmerksam, das international rasch zum Maßstab wurde. Im Ergebnis holten die Potsdamer Fanfaren, gefolgt von denen aus Strausberg und Dresden bislang mehr Weltmeistertitel nach Deutschland als deutsche Marching-Show-Bands je zuvor. Der Grundstein dazu wurde mit dem sportlichen Musizieren bei den Spielleuten des ehemaligen DTSB der DDR gelegt. Schon damals war es Leo Ertel, der mit seiner Kompetenz als Leiter der Fachkommission Fanfaren bei der Zentralen Spielleutekommission des DTSB der DDR Prämissen für diesen speziellen Bereich setzte. Fordern und fördern war eines seiner Motive, fast preußisch. Nicht verwunderlich, dass sein Fanfarenzug bei allen DDR-Bestenermittlungen als Sieger hervorging und 20 Jahre unbesiegt blieb“, erinnert sich Dieter Frackowiak weiter.

„Mit seinen Fähig- und Tätigkeiten für die Fanfarenzüge und deren Mitwirken bei den Musikschauen der Deutschen Turn- und Sportfeste in Leipzig wurde er eine Legende. Heinz-Florian Oertel, Sportreporterlegende des DDR-Fernsehens, nannte ihn den ‚Karajan der Fanfaren‘.

Gesundheitlich angeschlagen, aber voller Optimismus, legte er auch nach persönlichen Schicksalsschlägen die Hände nicht in den Schoß. Er gab seine Erfahrungen an alle interessierten Klangkörper weiter und wirkte bis zuletzt aktiv im Spielleute-Team beim Landesmusikrat Brandenburg mit. Leider noch unvollendet ist ein weiteres Lebenswerk von Leo. Er arbeitete mit vielfältiger Unterstützung am Manuskript seines Buches ‚Ein Potsdamer Zapfenstreich‘, das sein Mitwirken im Potsdamer Fanfarenzug von der Gründung 1964 bis in die 90er Jahre zum Inhalt haben soll. Förmlich über dem Manuskript hat er die Augen für immer geschlossen“, heißt es in Dieter Frackowiaks Nachruf auf Leo Ertel.

Für viele Freunde, Bekannte und Bewunderer aus nah und fern war Leos Tod zwischen Weihnachten und Silvester 2016 unfassbar. Die Nachricht seines Todes breitete sich besonders in den sozialen Netzwerken wie ein Lauffeuer aus, Zeitungen berichteten darüber. Die vielen Beileidsbekundungen aus dem In- und Ausland sind Ausdruck seiner hochgeachteten Kompetenz. Er wird uns fehlen.

Auch wir, das Technische Komitee Musik und Spielmannswesen des Märkischen Turnverbundes Brandenburg, schließen uns den Beileidsbekundungen an und werden Leo Ertels Vermächtnis für ein friedvolles Miteinander ehrenvoll in Erinnerung halten.



Terminkalender

Ob Landesmeisterschaften, überregionale Wettbewerbe, Musikfeste oder Vereinsjubiläen: alle sollen in diesem Kalender zusammengefasst werden. Um auf Festivitäten und Events aufmerksam zu machen, können alle Leser des *tambour* die Redaktion über neue Veranstaltungen informieren und diese somit bei der bundesweiten Leserschaft bekannt machen.

2017

Februar

24. bis 26. 4. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress in Lindow/ Mark

Juni

03. bis 10. Internationales Deutsches Turnfest in Berlin

09. bis 11. 49. Internationales Landesmusikfestival in Hirschfeld

17. 27. Fanfaronade in Großräschen

17. bis 18. 27. Landesmeisterschaften des LMSV in Markkleeberg

Juli

10. bis 16. Bundesturnfest in St. Pölten/ Österreich

Impressum

„der tambour“

Newsletter des TK MSW des MTB und BTFB für Turnermusiker und Interessierte

Herausgeber:

Vorstand des TK MSW des MTB und BTFB

ViSdPR:

Jonas Roch, Verantwortlicher für Kommunikation und Medien im TK MSW des MTB und BTFB